

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

76 (31.3.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viertgespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 76

Dienstag den 31. März 1914.

35. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Durlach, 28. März. Das diesjährige Wintererzieren der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, welches in den letzten Wochen an 6 Abenden zugsweise im Spritzenhause und an 3 Abenden kompaniweise in der Turnhalle abgehalten wurde, hat man seitens des Kommandos dazu benützt, die Offiziere und Mannschaften auch mit den Neuerungen bekannt zu machen, die für die Feuerwehr von großer Wichtigkeit sind. Der 2. Kommandant Herr Architekt Herr Bull, dem die Aufsicht bei dem Kompanie-Erzierern oblag, hatte sich zur Aufgabe gemacht, den einzelnen Kompanien einen Vortrag zu halten über die Elektrizität, denn durch die Einführung derselben zum Zwecke der Beleuchtung und Kraft in hiesiger Stadt, namentlich aber auch durch die Inbetriebnahme der elektrischen Straßenbahn ist es von großer Wichtigkeit, daß auch die Feuerwehrleute auf die Gefahren, welche mit diesen Einrichtungen kommen, belehrt werden. Die Gefahr hängt von der Stärke der Ströme ab. Man unterscheidet hierbei 1. Schwachstromleitungen, 2. Starkstromleitungen, auch Niederspannung genannt, und 3. Hochspannung. Zu den Schwachstromleitungen gehören die Klingel-, Telefon-, Signalleitungen u. dgl. und es bieten dieselben im allgemeinen keine Lebens- und keine Feuersgefahr, so lange sie nicht mit Nieder- oder Hochspannungsleitungen in Verbindung geraten oder soweit sie nicht durch atmosphärische Entladungen (Blitz) in Mitleidenschaft gezogen werden. Starkstromleitungen oder Niederspannungen sind Spannungen von 80 bis 250 Volt. Hierzu gehören meistens unsere Hausleitungen für Kraft und Licht. Wer mit solchen Leitungen mit feuchten Händen oder Füßen in Berührung kommt, kann ernstlich an seiner Gesundheit geschädigt werden. Hochspannungen sind solche, welche

über 250 Volt haben; es sind dies in erster Linie die Leitungen der Straßenbahnen, welche in der Regel eine Spannung von 500 bis 600 Volt gegen Erde haben, dieselben sind für Menschen und Tiere insofern gefährlich, als sie Lähmungen und Verbrennungen herbeiführen, ja meist auch sofort tödlich wirken. Als äußerst gefährlich sind Freileitungen der Ueberlandzentralen zu bezeichnen; in diesen wird der Strom mit einer Spannung von 3000 bis 60 000 Volt fortgeleitet. Die Berührung einer solchen Leitung hat sofortigen Tod zur Folge. Es ist daher dem Warnungszeichen, das sich an jedem Mast derartiger Leitungen befindet, entsprechend Beachtung zu schenken. Wenn man an Leitungsmasten, an Transformatoren oder Schalterhäuschen, an Schutzkleidungen elektrischer Freileitungen Warnungstafeln mit dem „roten Blitzpfeil“ beobachtet, dann ist auch für die Feuerwehr Vorsicht geboten. Diese Warnungszeichen sollen uns nämlich darüber belehren, daß wir uns im Bannkreise elektrischer Starkstrom-Einrichtungen befinden, die unter Hochspannung stehen. Die Berührung von Starkstromleitungen, vor allem von blanken Leitungen, ist daher unbedingt zu vermeiden. Arbeiten an Starkstromleitungen dürfen nur durch den Sachkundigen ausgeführt werden. Das Besprüngen von elektrischen Anlagen beim Löschen ist möglichst zu vermeiden, ebenso das Durchhauen von Leitungsdrähten. Legitimierten Beamten von Elektrizitätswerken ist der Zutritt zur Brandstelle zu gestatten, damit Anlagenteile stromlos gemacht werden können, sofern dies erforderlich ist. Aus diesen sachlichen Ausführungen, die bei unseren Kompanien großes Interesse erweckt haben, ist zu entnehmen, daß man sich die damit ausgesprochene Warnung im Verkehr mit elektrischen Leitungen zu eigen macht und sich vor Schaden an Gesundheit und Leben hütet. Für den lehrreichen Vortrag selbst sei Herrn Bull auch an dieser Stelle bestens gedankt.

© Karlsruhe, 30. März. Die Kreis-

versammlung des Kreises Karlsruhe fand heute vormittag in Anwesenheit des Prinzen Max im Rathhauseaal statt. Auf die Begrüßungsworte des Kreishauptmanns, Amtsvorstand Dr. Seidenadel, erwiderte Prinz Max, daß es für ihn etwas Selbstverständliches sei, und er hohen Wert darauf lege, diejenigen Einrichtungen und Körperschaften kennen zu lernen, die berufen sind, für das Wohl unseres Landes zu wirken. Der Vorsitzende des Kreis-ausschusses, Bürgermeister Dr. Reichardt-Durlach erstattete den allgemeinen Bericht über die Tätigkeit des Kreis-ausschusses im Jahre 1913. Der diesjährige Kreisvoranschlag weist bei einer Ausgabe von 950 865 M und einer Einnahme von 355 656 M einen ungedeckten Aufwand von 595 209 M auf (gegenüber dem Vorjahr 27 703 M mehr). Die Zunahme der Steuerkapitalien ermöglicht, ohne Erhöhung der Umlage auszukommen. Es sind 17,5 S Umlage von 1000 M Steuerkapital vorgesehen. Wie der Berichterstatter ausführte, wird voraussichtlich im nächsten Jahr der Umlagefuß erhöht werden müssen. Die Kreisanstalt Hüb benötigt größere Mittel, ungefähr 150 bis 200 000 M für einen Neubau für Männer. Die einzelnen Positionen des Voranschlags für den Kreis wurden ohne größere Debatte genehmigt. Der Kreis wird dem Verein zur Erstellung einer festen Brücke bei Marau beitreten.

△ Karlsruhe, 30. März. Dieser Tage verstarb hier im Alter von 91 Jahren Luise Wiedmayer, die 64 Jahre lang im Dienst der Gräfin zu Leiningen stand. Die Verstorbene wurde im vergangenen Jahre zu ihrem 90. Geburtstag von der Großherzogin Luise mit dem goldenen Verdienstkreuz mit Edelsteinen für mehr wie 60jährige Dienstzeit ausgezeichnet. Luise Wiedmayer war die älteste aller Dienstmädchen im Lande und zwar sowohl an Jahren, wie auch an Dienstzeit bei derselben Familie.

♀ Pforzheim, 30. März. Bei Reuenbürg hat sich am Sonntag abend ein furcht-

Feuilleton.

28)

Der Müßiggänger.

Roman von H. Courths-Walke.

(Fortsetzung.)

„Regina, handeln Sie nicht unbesonnen!“ Sie sah mit leerem Ausdruck in sein Gesicht.

„Keine Sorge darum! Mein Weg liegt klar vor mir. Leben Sie wohl, Fritz, und geben Sie, bitte, Ihrer Mutter eine Erklärung für mein sonderbares Benehmen. Ich will gleich hier hinausgehen. Ich kann jetzt mit niemandem sprechen, auch mit ihr nicht.“

Sie schritt zur Tür. Er wollte sie zurückhalten. Da sah sie ihn an mit einem Blick, der ihn willenlos machte.

Als die Tür hinter ihr ins Schloß fiel, sah er eine Weile nachdenklich hinter ihr her.

Was konnte er tun? Er mußte versuchen, Klaus noch heute abend zu treffen und ihn warnen. Vielleicht war das Schlimmste noch abzuwenden. Jedenfalls würde ihn Regina zur Rede stellen, wenn er heimkam. Er mußte dann vorbereitet sein.

Fritz sah nach der Zeit, es war acht Uhr.

Um diese Stunde war Klaus im Klub zu treffen. Vielleicht sah er ihn dort ab.

Als er zu seiner Mutter zurückkam, sah sie ihn besorgt an.

„Regina ist schon wieder fort? Was ist geschehen, Fritz?“

„Frage mich jetzt nicht viel, Mutter! Ich muß gleich noch einmal fort, um Klaus zu treffen. Nur soviel: Ich fürchte eine Katastrophe, Regina scheint um Klaus' Verhältnis zur Marlow zu wissen. Ich könnte ihm und der schwarzhaarigen Kolette das Genick umdrehen.“

„Aber Fritz!“

„Ach, dabei mag der Teufel sanftmütig bleiben! Gute Nacht, Mutter. Ich fahre mit der Elektrischen. Wenn ich länger ausbleiben sollte, geh ruhig schlafen.“

„Gute Nacht, mein Jung. Sei Du nur besonnen! Das arme Ding, die Regina! Sie wird es viel schwerer nehmen, als notwendig ist.“

Fritz fand Klaus nicht im Klub, auch sonst nirgends, wo er nach ihm suchte. Er ließ eine kurze Notiz für ihn zurück, für alle Fälle. Dann eilte er nach der Villa Ruitart, und fragte, ob Klaus zu Hause sei. Nein, der gnädige Herr sei nicht anwesend, nur die gnädige Frau sei soeben nach Hause gekommen,

habe sich aber sofort zurückgezogen und wolle nicht mehr gestört werden.

Als Fritz langsam die Tiergartenstraße durchschritt, schlug es zehn Uhr. Wo mochte Regina so lange gewesen sein? Sie war um acht Uhr von ihm gegangen. Bedrückt ging er nach Hause. Es tat ihm leid, nichts ausgerichtet zu haben.

Als Regina Hartensteins verlassen hatte und unten wieder in ihren Wagen stieg, zeigte ihr Gesicht einen entschlossenen Ausdruck. Wohl erschienen ihre Züge wie in Qual und Schmerz versteinert, aber die zitternde, bange Unruhe war daraus gewichen. Sie hatte aus Hartensteins Verhalten die Ueberzeugung gewonnen, daß sie ein Recht zu Zweifel und Mißtrauen habe.

Diese Gewißheit ließ ihr Gemüt erstarren. Mit schmerzhafter Gründlichkeit vertiefte sie sich in ihr Leid. Sie wollte nun auch den Leidenskelch bis zum Boden leeren. Mit eigenen Augen wollte sie sich von der Treulosigkeit ihres Mannes überzeugen. Wenn er so ehrvergessen war, sie, die blind Vertrauende, so unwürdig zu betrügen, so wollte sie ihn wenigstens beschämen. Warum hatte er ihr das getan? Warum sie aus dem stillen Frieden ihres kleinen Kreises gerissen, um sie

bares Automobilunglück ereignet. Als um 10 Uhr abends der etwa 30jährige ledige Chauffeur Schäfer mit dem Automobil des prakt. Arztes Dr. Henzler zum neuen Bürgerbahnhof fuhr, rannte das Automobil an einer scharfen Kurve an einen Brellstein, fuhr in das Feld und überschlug sich an einem Abhang. Das Automobil geriet in Flammen und der darunter liegende Chauffeur verbrannte bei lebendigem Leibe. Als endlich Leute herbeikamen und die Flammen erloschen waren, war der Unglückliche schon tot.

Heidelberg, 30. März. Der Seismograph der Königsstuhlsternturme verzeichnete in der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag ein heftiges Fernbeben, das 1 Uhr 54 Min. einsetzte. Das Hauptbeben begann um 2 Uhr 22 Min. Das Maximum trat 2 Uhr 30 Min. ein. Die Entfernung des Erdbebenherdes betrug 9500 km.

Mannheim, 30. März. Der hier am Ostermontag stattfindenden Internationalen Hundeaussstellung stifteten der Großherzog und die Großherzogin Luise je einen Ehrenpreis. Auch die Stadt Mannheim hat einem Ehrenpreis im Werte von 100 M zur Verfügung gestellt. Der Meldeschluß ist bis Samstag den 4. April verlängert, die Leitung liegt in Händen des Herrn F. Schmidt, Karlsruhe, Hardtstraße 40.

Mannheim, 30. März. Kürzlich berichteten wir von 3 jungen Durchbrennern, die mit einer Summe von 8200 M, die einer von ihnen auf das Sparlassenbuch seines Vaters erhoben hatte, nach Frankreich geflohen waren. Der Bruder des einen Ausreißers hatte sich mit einem Kaufmann aufgemacht, das Aleeblatt ausfindig zu machen, was ihnen auch rasch gelang. Die Durchbrenner wurden in Nizza in einem deutschen Hotel aufgegriffen und alsbald in die Heimat speditiert.

Vom Sand (Schwarzwald), 30. März. Am Samstag und Sonntag fand auf dem Sand die Bismarckfeier statt, die einen sehr schönen Verlauf nahm. Die Festversammlung tauschte mit den Bismarckgemeinden Feldberg und Elßfisch Beichen telegraphische Grüße aus. Die Sammlung für das geplante Bismarckdenkmal hat die Höhe von nahezu 6000 M erreicht. Das Bismarckdenkmal wird nach dem Entwurf von Bildhauer Professor Sauer jr. in Karlsruhe zum 100. Geburtstag des eisernen Kanzlers erstellt werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. März. Die Brauereiarbeiter Berlins und Umgegend haben heute in einer Versammlung mit 2566 gegen 1230 Stimmen das letzte Angebot der Arbeitgeber abgelehnt und den Streik beschlossen. Sie fordern achtstündige Arbeitszeit und drei-

dem glänzenden Glend preiszugeben, nachdem ein himmelhochjauchzendes Glück genossen? Und der glühende, brennende Schmerz bohrt sich tiefer und tiefer in ihr erstarrtes Herz.

Sie hatte dem Kutscher Charlotte Marlow's Adresse angegeben. Was sie bei der Frau wollte, die ihr das Höchste, Beste genommen, was sie besaß, wußte sie selbst nicht recht. Sie war wohl in ihrem Schmerz nicht ganz zurechnungsfähig. Als der Wagen hielt, stieg sie aus und betrat äußerlich ruhig das Haus. Ebenso ruhig fragte sie beim Portier nach der Wohnung der Sängerin. Sie bewohnte die erste Etage. Mit schweren Schritten stieg Regina die Treppe hinauf und zog die Klingel, ohne noch einen Augenblick zu zögern.

Als Regina den schrillen Klang vernahm, flog ein Schauer über ihren Körper, und einen Moment dachte sie voll Grauen: Was willst Du hier, entfliehe, so lange es noch Zeit ist! Aber da öffnete sich die Tür. Charlottens Bote stand vor der hochaufgerichteten blaffen Frau und sah sie fragend an.

Regina sah mit glanzlosen Augen über sie hinweg in den hell erleuchteten Korridor. Dort drüben am Garderobenhalter hing ihres Mannes Hut. Sie kannte ihn nur zu gut an dem eigenartigen, gestreiften Bande.

Wie ein Ruck ging es durch ihren Körper. Sie wollte reden, brachte aber kein Wort heraus. Betroffen schaute das Mädchen in

jährige Tarifdauer, während die Arbeitgeber jede Verkürzung der Arbeitszeit ablehnten und eine Vertragsdauer von 5 Jahren erreichen wollten.

Hamburg, 30. März. Ein Dienstmädchen erdroffelte in der Wohnung ihrer Dienstherrschaft ihr heimlich geborenes Kind, schnitt es in Stücke und warf diese in den Abort. Die Kindsmörderin hat ein Geständnis abgelegt.

Hamburg, 31. März. Der bei der griechischen Halbinsel Cübda auf einen Felsen aufgelaufene Dampfer „Tenedos“ war mit Erzen für Rotterdam und Hamburg unterwegs und hat etwa 30 Mann Besatzung, aber keine Fahrgäste an Bord. Von Smyrna ist Hilfe für den Dampfer abgegangen.

Lübeck, 31. März. Der bei einem Einbruch in Nachen festgenommene Arbeiter Schünemann hat — wie jetzt feststeht — seit dem Jahre 1907 auf dem Holzlagerplatz der Firma Brückemann, wo es im letzten Jahre zweimal brannte, gearbeitet. Schünemann wurde bei dem letzten Brande in einem Holzlagerplatz einer benachbarten Firma versteckt aufgefunden und ist dann spurlos verschwunden. Die Behörden glauben, daß der in Nachen ergriffene Einbrecher identisch ist mit dem vielgesuchten Lübecker Brandstifter.

Nürnberg, 30. März. Eine Mädchenhändlerin mit Namen Kanzinger wurde am Bahnhof verhaftet, als sie gerade mit 4 Mädchen, denen sie gute Stellen versprochen hatte, nach Leipzig reisen wollte.

Meß, 30. März. Als am Samstag ein Zivilist in der Feste „Lothringen“ einen Saal mit Kohlen stehlen wollte und trotz dreimaligen Anrufens des Postens nicht stehen blieb, sondern die Flucht ergriff, zielte der Posten nach dessen Weinen und schoß. Der Mann brach zusammen, konnte aber nicht mehr am Orte aufgefunden werden. Er stammt aus dem Orte Feves bei Meß und ist dort gestern früh gestorben.

Straßburg, 30. März. Die von den hiesigen Vereinen und Korporationen im großen Stil geplante Ehrung für den Grafen und die Gräfin v. Wedel in Form eines imposanten Fackelzuges findet nunmehr bestimmt am Sonntag den 19. April, abends 8 1/2 Uhr statt.

Straßburg, 30. März. Als am Freitag gegen Mitternacht auf dem östlich von Kehl gelegenen Fort Kirchbach die Glocke der Einlaßpforte gezogen wurde und der Wachhabende, ein Sergeant vom Inf.-Regt. 136, in dem Glauben, es sei der aus der Stadt zurückgekehrte Kommandant des Forts, der Einlaß begehrte, die Türe öffnete, fiel aus nächster Nähe ein Schuß. Die Kugel streifte leicht die Brust des Sergeanten. Als dieser

ihre Gesicht. Ganz angst wurde ihr unter dem starren Blick der Fremden.

Da tönte ein helles, klingendes Lachen aus dem Zimmer, welches dem Korridor gegenüberlag. Das brachte Leben in die stille Gestalt. Mit einem ruhigen, aber energischen Blick schob Regina das sprachlose Mädchen zur Seite. Sie biß die Zähne fest zusammen, und ihre Augen blickten starr geradeaus. Mit einigen schnellen Schritten war sie an der Zimmertür und öffnete sie mit jähem Ruck.

In dem rosig erleuchteten Zimmer sah sie Charlotte Marlow auf dem Diwan liegen, und ihr zu Füßen, sie mit beiden Armen umschlingend, kniete Klaus.

Beim jähen Öffnen der Tür wandten sich die beiden erschrocken um und sahen betroffen auf die bleiche, schmerzzerstarrte Frau. Regina betrachtete mit entsetzten Augen, fast vergebend vor Herzeleid, die zärtliche Gruppe. Das rote, faltige Gewand der Sängerin wallte wie ein Blutstrom vor ihren Augen. Sie faßte, wie halt suchend, nach dem Türrahmen.

Klaus faßte sich zuerst. Er machte sich los von Charlotte und sprang auf.

„Regina!“ rief er, im Innersten erschüttert bei ihrem leidvollen Anblick.

Ihr Name rüttelte sie auf aus ihrer Erstarrung. Sie schüttelte sich wie im Fieber und trat zurück. Einen Moment später schloß sich die

einige Schritte vortrat, um sich nach dem Attentäter umzusehen, fiel ein zweiter Schuß. Diesmal wurde der Wachhabende in die Leistengegend getroffen. Die Kugel glitt aber an einem 5 Markstück seines Portemonnaies ab, ohne weiteren Schaden anzurichten. Die alsbald ausgeschickten Patrouillen kehrten wieder zurück, da es in dem tiefen Dunkel des Vorgeländes ganz unmöglich war, den Täter zu ermitteln.

Zabern, 30. März. Das Wachkommando für Zabern, bisher von einer Abteilung des Inf.-Regts. Nr. 132 gestellt, welche letztere morgen in ihre Garnison zurückkehrt, wird von morgen ab durch eine Kompanie des Straßburger Sachsen-Regiments Nr. 105 unter Hauptmann Dyperrmann gestellt.

Österreichische Monarchie.

Gmunden, 31. März. Der Herzog und die Herzogin von Cumberland werden in der nächsten Woche zum Besuch des Herzogs-Paars nach Braunschweig reisen.

Amerika.

Buenos Aires, 30. März. Die Ankunft des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen erfolgte bei herrlichem Sonnenschein Sonntag nachmittag 4 1/2 Uhr. Infolge des vorausgegangenen Sturmes hatte sich die Ankunft verzögert. Die im Hafen liegenden Schiffe aller Nationen hatten Flaggen gala angelegt. Die Stadt ist beslaggt. Zur Begrüßung begaben sich der deutsche Gesandte Frhr. v. Büsch-Haddenhausen, der deutsche Generalkonsul, der Marineminister, der Minister des Auswärtigen, der Bürgermeister und das militärische Gefolge des Präsidenten an Bord des deutschen Dampfers. Der Prinzessin wurden im Auftrag des Präsidenten Blumen überreicht. Um 5 Uhr gingen die Herrschaften an Land, wo sie von der deutschen Kolonie, dem deutschen Kriegerverein und dem deutschen Gesangsverein, der ein Begrüßungslied vortrug, empfangen wurden. Am späteren Nachmittag machte das Prinzenpaar im Automobil eine Spazierfahrt. Abends fand an Bord ein kleines Essen statt, zu dem die Herren der Gesandtschaft, der Generalkonsul und die argentinischen Herren des Gefolges eingeladen waren. Die Presse bringt in herzlichen Worten gehaltene Begrüßungsartikel und die Bilder des Prinzenpaares.

Buenos Aires, 31. März. Zu Ehren der Anwesenheit des Prinzen und der Prinzessin Heinrich veranstaltete der Vize-Präsident in seiner Wohnung gestern Abend ein Essen, zu dem der deutsche Gesandte, das Gefolge und die argentinischen Minister geladen waren. Heute früh erfolgte die Abreise des Prinzenpaares nach Chile.

Tür wieder hinter ihr. Sie verschwand so schnell, wie sie gekommen.

An dem noch immer fassungslosen Mädchen, welches die Szene natürlich beobachtet hatte, eilte sie achtlos vorüber, flog fast die Treppe hinunter und warf sich in den harrenden Wagen.

„Nach Hause!“ rief Regina tonlos dem Kutscher zu. Dann sank sie, halb bewusstlos in die Kissen des Wagens.

Als der Wagen vor der Villa hielt und der Diener ihr den Schlag, öffnete erwachte sie aus ihrer ohnmachtähnlichen Erstarrung. Was war geschehen? Hatte sie das Furchtbare nur geträumt? Aber dann kam sie zu sich, und während sie ihr Zimmer aufsuchte, sich einschloß und sich auf den Diwan warf, sprach sie nur immer das Eine vor sich hin:

„Er hat Dich verraten, seine Liebe gehört der anderen, und Du bist betrogen, unerhört betrogen!“

Gramvoll wütete der Schmerz in ihrer Seele, und sie lag da und gab sich willenlos diesem Schmerz preis.

Sie wollte denken, wollte überlegen, was nun mit ihr werden sollte. Ihre Gedanken ließen sich aber nicht abbringen von dem Bilde, das sie eben gesehen hatte. Warum hatte er ihr das getan? Warum? Sie wimmerte durch die fest aufeinander gebissenen Zähne wie ein verwundetes Tier.

(Fortsetzung folgt.)

Pferde-Versteigerung.

Donnerstag den 2. April, vormittags 10 Uhr, werden auf dem Hofe der Schloßkaserne in Durlach 8 überzählige Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Bad. Train-Batt Nr. 14

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas und sämtlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres PfingstraÙe 29 I, links

Wohnung.

Zwei schöne Mansarden billig an alleinstehende Person zu vermieten. Näheres Gartenstr. 13 II.

Eine Wohnung im 3. Stock mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzschopf auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kirchstraße 9.

Leopoldstr. 3 sind 1-2 schöne helle Räume als Lagerraum oder auch zum Betrieb eines stillen Gewerbes auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Leopoldstraße 7.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Hauptstr. 5 2. St.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Lammstraße 9, part.

Laden

Sofort oder auf 1. Juli mit oder ohne Wohnung zu vermieten, in welchem seit Jahren ein Gold- u. Juweliergeschäft mit Erfolg betrieben wurde, in bester Lage der Hauptstraße. Näheres bei Wilh. Bübler, Hauptstr. 28.

Eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Jägerstraße 19, 1. St.

Zu vermieten

auf 1. April eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör. Zu erfragen Karlsruher Allee 7, Laden

Gartenstraße 13 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Mansarde und Zubehör ist an kleine ruhige Familie zu vermieten. Schwabenstraße 2, Laden.

Auf 1. Juli schöne 2-Zimmer-Mansarde mit allem Zubehör an kleine Familie zu vermieten. Näheres Adlerstraße 24, 1. Stock.

Bismarckstraße 15 ist der 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli 1914 zu vermieten. Weingartenstraße 13, II.

Gut möbliertes Zimmer

Sofort oder auf 1. April zu vermieten. Hauptstr. 82.

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten. Imberstraße 2, 1. St.

Schön möbliertes Zimmer mit Balkon sofort oder auf 1. April zu vermieten. Baselförstraße 15.

Gut möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Belderstraße 10, 3. St.

Taubenausflug betreffend.

Gemäß § 36 der Feldpolizeiordnung wird der Taubenausflug vorläufig bis 20. April d. Js verboten.

Wir werden uns durch polizeiliche Kontrolle verlässigen, ob die Taubenschläge geschlossen gehalten werden und gegen Zuwiderhandelnde Bestrafung eintreten lassen.

Durlach den 30. März 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Bilanz der Volksbank Wilferdingen

G. m. b. H.

am 31. Dezember 1913.

Aktiva.		Passiva.	
	fl.		fl.
Rassenbestand am 31. Dezember 1913	5 123 48	Gesellschafter-Conto	30 750 —
Mobilien-Conto	230 —	Stammkapital fl. 40 000	
Wechselbestand am 31. Dezember 1913	2 552 —	Spar-Kassen-Conto	214 897 11
Debitoren-Conto	59 805 55	Reservefond-Conto	3 332 11
Conto-Corrent-Conto	20 651 40	Reingewinn, Saldo	3 117 63
Güterziele, verz. unverz.	26 900 —		
Hypotheken-Conto	1 937 —		
Annuitäts-Conto	128 700 99	Gesamtumsatz	
Zinsen-Conto	1 957 45	fl. 1 106 251.—	
	4 238 98		
	252 096 85		252 096 85

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Wilferdingen den 25. Januar 1914.

Der Aufsichtsratsvorsitzende:

W. Bachmann.

Die Geschäftsführer:

Wilhelm Kröner, Louis Kölle.

Züchtige Maurer

finden Beschäftigung.

L. Schweizer, Baugeschäft.

Kräftiger als Pepsinwein ist

Pepsin-China-Bitter

wegen der magenstärkenden Wirkung der Chinarinde und der verdauungsfördernden des Pepsins, durch hohen Wohlgeschmack ausgezeichnet. 1/2 Fl. 1,50 M., 1/1 Fl. 3 M.

Nur in den Apotheken zu haben.

Pfingstr. 25 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Pfingstr. 43.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten. Lammstraße 30.

Schön möbliertes Zimmer an soliden Arbeiter zu vermieten. Mittelstraße 15.

Zu vermieten

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer event. auch einzeln. PalmstraÙe 4, 1 Treppe

Gut möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis sofort an besseren Herrn zu vermieten. Näheres Schloßstr. 8 III 1.

Grundstück mit Johannis- und Stachelbeeren zu kaufen gesucht. Kappenstraße 9.

Kaufe fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Betten, Möbel aller Art. Beste höchste Preise. Bitte um Nachricht. S. Gies, Hauptstraße 42.

Ein Lieg- und Sitzwagen mit Gummireifen für 10 M. zu verkaufen. Kirchstraße 4, 2. St. Seitb.

B. aves fleißiges Mädchen gesucht auf 1. Mai. Hauptstraße 53, 1. St.

Laden

mit Spezerei und Flaschenbier, mögl. 3 Zimmer, auf 1. Juli oder 1 Okt. gesucht. Offerten unter M. L. 159 an die Exped. d. Bl.

Wohnungs-G. jug.

Kleine ruhige Familie sucht auf 1. Juli eine 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör. Gefl. Offerten unter Nr. 153 an die Expedition dieses Blattes

Befunden fl. Vater mit Wäschegegenständen zwischen Grözingen und Gut Werra. Abzuholen. Pfingstraße 10.

Kinderliege- und Sitzwagen billig zu verkaufen. Aue, Lindenstr. 14, 3. St.

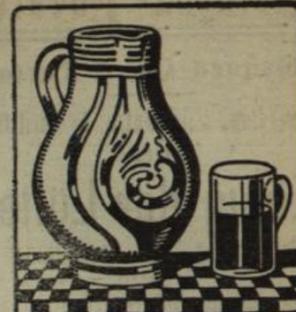
Guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen. Pfingstraße 33, 2. St.

Anständiges Mädchen oder unabhängige Frau findet sofort Stelle. Amalienstraße 33, Laden.

Ladeneinrichtung

für Kolonialwaren, fast neu, sowie Zugehöriges, zusammen oder teilweise für 100 M. sofort abzugeben. Karlsruher, Essenweinstr. 38.

Dieselbst ist ein Gasherd, Küchentisch u. Küchenkommode bill. z. verl.



Keine Not im Haushalt

bei Bereitung eines gesunden Familiengetränks (Apfelmot-Ersatz) aus dem beliebten

Heinens Mostextrakt

Leichte Herstellung ca. 8 Spr. Lit.

Alleiniger Fabrikant

Anton Heinen Pforzheim

Niederlagen überall durch Plakate kenntlich.

Marmeladen-

Abschlag!

Feinst gemischte Früchte per Pfd. 25 M.

1/4 " 8 " 5 " 1.—

Lager und Filialen.

Kartoffeln!

Da die gelben Kartoffeln jedes Jahr zur vollen Zufriedenheit ausgefallen sind, habe ich auf Wunsch meiner Kunden einen Waggon Industrie-Kartoffeln kommen lassen, von dem noch mehrere Zentner abgegeben werden können. H. Fehrenbach, Aue.

Zucker's Kombierle

Haarkur

enthält 3 verschiedene, sich innig ergänzende Mittel. Das erste reinigt, das zweite befeuchtet, das dritte ernährt und stärkt den Haarboden. Nur so ist es möglich, alle schädigenden Einflüsse zu beheben und neues, gesundes Haar zu erhalten. Keine Kopfschuppen und kein Haarausfall mehr, kein Kopfschmerz, kein vorzeitiges Ergrauen und kein Brechen und Spalten der Haare, sondern volles, üppiges, seidenschweiches glänzendes und gesundes Haar. 100% Erfolg erprobt, ärztlich warm empfohlen. Preis der kompl. Kur M. 2.00. 300 bei Aug. Peter, Adler-Drogerie.

Wagnis halber billig zu verkaufen:

Kinderbadewanne, eleg. Sportwagen, Laufstühlchen, Nähstischen, Blumentisch mit Blumen, 2 Blumen-gestelle für Fenster, Steingut-Einmachtopfe, 1 Alcheringer Gasherd, 1 gut erhaltene Handnähmaschine. Coblenstraße 10, 4. Stock.

Zugekauft ein rötlicher Schnauzer. Abzugeben gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld. Weingartenstraße 48.

Auf sofortich reini. ehrl. Mädchen ob Frau für einige Stunden tägl. gef. Abz. in der Exp. d. Bl.

Residenz-Theater

im Grünen Hof in Durlach

Donnerstag, 2., Sonntag, 5. April 1914

Der

König der Lüfte.

Großes, modernes Schauspiel in

5 Akten.

Prachtvoll koloriert.

Spieldauer ca. 2 Stunden.

Heute Dienstag



Wird geschlachtet.

Chr. Herz zur Kanne.

Meyerhof.

Morgen Mittwoch

Schlachttag,

wozu höflichst einladet

K. Mössinger.

Bruteier

Von echt weißen Massenhühnern (Leghorn) sind fortwährend zu haben, per St. 20 S. Abt. Exp. zu erst.

Blumendünger

u. Hornspäne

Chilisalpeter

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Vorzüglicher

Rassenkrank

direkt vom Verfasser äußerst billig abzugeben. Offerte unter Nr. 124 an die Expedition dieses Blattes.



Wenn Sie eine bessere Bezugsquelle für

phologische

Bedarfsartikel suchen als die Blumendrogerie Jul. Schaefer, Durlach, Hauptstraße 4, einzigst fachmännisch geleitetes Spezialgeschäft am Platze.

Alle photogr. Arbeiten, wie Entwickeln, Vorarbeiten, Copieren usw. werden bei mir gewissenhaft ausgeführt.

Rohherde!

Habe einige gebrauchte, gut erhaltene **Kochherde** unter Garantie billig abzugeben

Gustav Ewald, Schwaneustr. 5, Telephon 259.

Ein Tagelöhner und ein tüchtiger Pferdeknecht können sofort eintreten bei

Karl Zoller, Mittelstraße 10.

Gesucht tücht. ehrl. Mädchen für Haus- und Gartenarb. Kochen kann neb.bei erl. werden. Off. u. A. W. 160 an die Exp. d. Bl.

Sohn achtbarer Eltern mit guter Handschrift als **Lehrling** auf mein Büro gesucht.

Ernst Hauck, amtl. Bestätterei.

Mädchen, 18 Jahre alt, das etwas nähen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter Nr. 161 an die Expedition d. Bl.

Spezial-Putz-Geschäft.

Gestatte mir, den verehrten Damen die Mitteilung zu machen, dass für die

Sommer-Saison

wundervolle Neuheiten eingetroffen sind.

Bei der Auswahl habe ich sowohl für den einfachen wie für den verwöhntesten Geschmack Sorge getragen und bitte um gefällige Beachtung.

Mina Schleich

Herrenstrasse 7 — am Marktplatz.

Kochherde.

Empfehle mein großes Lager in

Rastatter u. Brettener Haushaltungsherde

in allen Ausführungen, kombinierte Herde mit Gasanhang

Ganz besonders mache ich auf meine selbstgebaute weiße **Rachelherde** aufmerksam, dieselben haben sich durch gleichmäßiges Baden

und ihren sparsamen Brennstoffverbrauch sehr beliebt gemacht.

Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Gustav Ewald, Schwaneustr. 5

Tel. 259. Spezialgeschäft für Öfen u. Herde. Tel. 259.

Sämtliche Neuheiten der Saison

sowie

Modell-Kiite

chik u. preiswert, empfehle für Damen u. Kinder und lade zum Besuche höf. ein

Hochachtend

Julie Kiefer

Spezial-Putz-Geschäft
Kronenstrasse 8.

Total-Ausverkauf

jämtlicher wollener

Kleider- und Blusenstoffe

Samt- und Seidenstoffe

Costümstoffe — Lodenstoffe

Buckskin und Hosenzuge

Vorhangstoffe, breit und schmal

Congress und Brise-bises.

Da ich oben genannte Artikel nicht mehr weiter führe, gewähre ich auf die obnehin schon reduzierten Preise noch

10 % Rabatt

oder doppelte Rabattmarken.

A. Burkhardt

Hauptstr. 23, vormals J. Schanz.

Fussboden-Glanzl.

Daselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trocken, sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen **Lackglanz**. Liter M 1.10, 1.30, 1.50.

Aluminium-Email.

Dauerhaft nicht oxydierender Anstrich aller erdenlichen Gegenstände, wie eiserne Öfen, Ofenrohre, Badewannen, Grabgitter etc.

Widerstandsfähig gegen Hitze und Feuchtigkeit. Dose 60 Pfg.

Adlerdrogerie A. Peter.

Oskar Borenflo

Höflicher

empfiehlt stets frisch:

Frankfurter Bratwürste

Villinger Würste

Halberstädter Würste

Salami, Göttinger

Münchener Bierwurst

Schinkenwurst

Gefüllten Schweinsfuß

Mettwurst, Teewurst

Frankfurter und Braun-

schweiger Leberwurst

Gänsebrust, auch im Auschnitt

Dürrfleisch

Schinkenspeck

Schwarzwälder Speck

Feinsten

Westfäler rohen Schinken

Gekocht, Prager Schinken.

Aufschnitt-Platten

Schwedische u. Käseplatten

zu äußerst billigen Preisen.

100—150 Zt. Dickrüben sind zu verkaufen

Zimberstraße 2.

Gebrauchtes Fahrrad

zu verkaufen. Zu erst. i. Exp. d. Bl.

Birge mit 2 Jungen

zu verkaufen

Kelterstraße 26.

1 leichter Bauwagen, 1 Butter-schneidmaschine, 1 Mähenmähle, fast neu, 1 leichter Flug zu verkaufen

Lammstraße 38.

Wohngottesdienst in Aue.

Mittwoch abends 8 Uhr:

Herr Stadtvicar Sütterlin.

Vorausichtige Witterung am 1. April.

Weist heiter, untertags mild.